

Das Sauerland

1901 als „Allgemeiner Einzelbauer“

Verfindungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breiterfeld, Kierspe, Rönshohl u. das Amt Lüdenscheid

— Fernsprecher 410 —

Gelehrte Stellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2.
Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, W. H. Hell Jr., — Schulkommission:
Herrn Piepenstock — Oberbürger: Nob. Wafferfuß — Kreispar: H. H.
Fritz Becker — Kreispar: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling.

Jahrgang 1941

Brände in Hafenanlagen — Am 4. und 5. Februar verlor der Feind insgesamt 21 Flugzeuge

Berlin, 6. Febr. Das britische Seefahrtsministerium gab in einem Bericht vom 5. Februar abends bekannt, daß bei den verheerenden Einfällen der Ruffen in das französische Küstengebiet am 5. Februar nachmittags fünf englische Jäger verlorengegangen seien.

Unter dem Zwang langsam durchdringender Nachrichten von den schweren Verlusten konnte das britische Seefahrtsministerium

Schuld an dieser Form des Luftkrieges hat England

Arabien vom Nord an Mahmud Pascha überzeugt

Die öffentliche Meinung Arabiens ist fest davon überzeugt, daß der Tod Mahmud Paschas nicht auf eine natürliche Ursache zurückzuführen sei. Man betont, daß der Staatsmann, der vor etwa drei Jahren aus der Regierung ausgeschieden war, seit er da-

Daß unter dem Befehl von Fregattenkapitän Primo Longobardo stehende U-Boot hat außer den bereits im italienischen Wehrmachtsbericht vom 2. Februar genannten drei Dampfern auch den englischen 5200-Ton.-Dampfer „Uria“ versenkt.

Churchill hat den Krieg vom Zaun ge-
brochen, Churchill hat ihn fortgesetzt, Churchill
hat versucht, das deutsche Volk auszuheben,
Churchill hat durch seine Fliegerbomben wie hie-
rige deutsche Zivilisten ermorden lassen — alles
Leid und Unglück, das über die
Menschheit gekommen ist, geht auf das Konto
Churchill's. Auch Herr Sinclair wird ihn
an dieser Schuld nicht reinwaschen können.

then offenkundig
und Pascha überzeugt

ritische Linie, die er während seiner Amts-
thätigkeit verfolgt hatte, auch weiter beibehielt.
Er vertrat offiziell die wahren Interessen des
einen ägyptischen Volkes. Die volkstümliche
Partei, die sich mit dem schlimmen Los der von
den englischen Baumwollpflanzern ausgebeu-
ten Fellachen befaßte, hatte keine anderen
Feinde, als die, die ägyptischen Massen gegen das
schwere britische Joch aufzurütteln. Deshalb
wurde das von Mahmud Pascha während sei-
ner Amtszeit durch Maßnahmen und Gesetze
und auch später durch mutige Artikel und Re-
den durchgeführte Werk von den Bewohnern
des Niltalles mit größter Sympathie verfolgt.
Er hielt oft feurige Anlagereden gegen
die Unterdrücker. Noch vor kurzem hatte Mah-
mud Pascha offen erklärt, daß die von den
Engländern eingeleiteten Maßnahmen zum
Einkauf der ägyptischen Baumwolle nicht dazu
eignet seien, das Land vor der durch den
Krieg hervorgerufenen schweren Krise zu be-
wahren. Er erklärte, daß das ägyptische Volk
nie und niemals die Unterdrückung und
Knechtung vergessen werde, die ihm von Lon-
don auferlegt worden waren.

Eichenlaub für Hauptmann Desau

D.N.B. Berlin, 6. Febr. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat dem Hauptmann Desau, Gruppenkommandeur eines Jagdgeschwaders, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und an ihn das folgende Telegramm gerichtet: „In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen in Ihrem 40. Luftflieg als neuntem Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

und Balda mit anderen Persönlichkeiten verschiedener Parteien zu einem Essen nach einem bekannten Klub der Hauptstadt eingeladen worden war. In dem Lokal vertriehen seit langem Rehypter als auch Engländer. Als der ehemalige Ministerpräsident das Obst gegessen hatte, fühlte er sich plötzlich von Hebelkeit befallen. Jeder glaubte, daß das Nessel schnell vorübergehen würde. Ein Bediener brachte frisches Wasser, aber ehe Mahmud Balda das Glas ergreifen konnte, stürzte er gleich zu Boden. Er wurde in einem Kraftwagen nach Hause gebracht und starb nach einigen Stunden, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Der Verdacht, daß es sich um ein neues politisches Verbrechen handeln müsse, — der Name Intelligence Service ist in aller Munde — wird noch dadurch bekräftigt, daß die Engländer außerordentliche Maßnahmen ergreifen haben, die einem wahrhaften Belagerungszustand gleichkommen.

USA.-Botschafter für London

Washington, 6. Febr. Einer Meldung der Agentur Associated Press zufolge ernannte Roosevelt John G. Winant als Nachfolger von Kennedy zum amerikanischen Botschafter in Großbritannien.

Hopkins stark beschäftigt

Washington, 6. Febr. Ebenso wie Willkie, der bekanntlich am Dienstagabend die Klidreize angetreten hat, erklärte auch der Sonderbotschafter Roosevelts, Hopkins, seine Mission für beendet, wobei er seine Mission nach den USA. in den nächsten Tagen in Aussicht stellte. Andererseits ist Roosevelts Sonderbeauftragter für China, Laughlin Currie, am Mittwoch von Manila in Richtung Hongkong abgesegelt, um einen Überblick über die Lage Chinas zu gewinnen. Er soll Tschinghaikais persönliche Grüße Roosevelts übermitteln.

Auch die Ernennung des neuen amerikanischen Botschafters für England steht kurz bevor. Der Präsidenschaftssekretär Stephan Earle erklärte auf eine Anfrage nach dem Namen des Mannes, daß er ihn nicht kenne, was würde dem Senat die Ernennung bei seiner nächsten Sitzung am Donnerstag unterbreitet. In politischen Kreisen spricht man davon, daß für diesen Posten John Winant in Aussicht genommen sei. Es ist möglich, daß diese Meinungen richtig sind, zumal sie nicht eementiert worden sind.

Tokioter Friedensverhandlung

Tokio, 6. Febr. Nachdem die thailändische Abordnung für die Friedenskonferenz bereits am Mittwoch im Flugzeug in Tokio getroffen war, kam heute auch die französisch-indochinesische Abordnung auf dem Luftweg in der japanischen Hauptstadt an. Die Leiter der beiden Abordnungen, Prinz Saravarn von thailändischer und Botschafter Arsene Henry von französisch-indochinesischer Seite trafen am Donnerstagnachmittag Außenminister Matsukata und dem Sondergesandten Matsumiya, die die Führung der japanischen Abordnung bei den am Freitag beginnenden Verhandlungen übernehmen. Letzte ab.

Inzwischen wird aus Saigon gemeldet, daß die dortige japanische Delegation eine Unteruchung der Frontlage nach Abschluß des Waffenstillstandes durchgeführt hat. Es wurde festgestellt, daß die Truppen beider Parteien die Bedingungen strikte einhalten.

Der Reichsminister des Auswärtigen von
Sibirien empfing Donnerstag den 10.
Berlin scheidenden Kaiserlich Japanischen Bot-
schafter Kurusu. Zu Ehren des Botschafters
und im Anschluß ein Zusammensein im Rei-
chen Preise hatt.

Der Führer hat dem ordentlichen Professor
des Geheimen Regierungsrat Dr. Karl Sade-
r in Garmisch aus Anlaß der Vollendung
seines 75. Lebensjahres als Geograph die
goethe-Medaille für Kunst und Wis-

Wieder ein stattliches Ergebnis!

Bekanntlich waren es am letzten Wochenende die Beamten und Handwerker, die sich in den Dienst der Straßenreinigung für das Kriegs-WB stellten. Auch ihrem Einsatz war ein voller Erfolg beschieden; 85.000 Abzeichen wurden im Kreise Altena-Lüdenscheid abgesetzt und mancher Groschen rollte außerdem in die Sammelbüchse. So wurde die ansehnliche Summe — es handelt sich um das vorläufige Ergebnis — von 21.386,57 RM erreicht, wofür die wackeren Sammler unsern Dank verdienen.

Halber

Bekenntnis zu Opfer und Tat.

Wohl kein Volk der Erde kann mit Stolz soviel große und bedeutende Männer in seiner Geschichte zurückblicken, wie das deutsche Volk. Feldherren und Philosophen, Staatsmänner und Künstler, Wissenschaftler und Erfinder haben im Laufe vieler Jahrhunderte zu ihrem Teil mitgeholfen, das vorzubereiten, was der Führer mit wahrhaft genialer Meisterkraft zum Großdeutschen Reich zusammengeschweißt hat.

Wenn wir im Geiste die Lebensschicksale unserer größten Kronzeugen für deutsche Geistesgröße und Schöpferkraft an uns vorüberziehen lassen, dann sind es vor allem zwei Dinge, die sie zu den Höhen ihrer Erfolge geführt haben: Opfer und Tat. Sie haben nicht gewartet, bis ihnen der Erfolg in den Schoß gefallen ist, sondern sie haben darum kämpfen müssen. Sie haben aufgrund ihrer überragenden Leistungen und ihrer persönlichen Opfer alle Widerstände besiegt. Was wäre wohl aus Deutschland geworden, wenn das deutsche Volk nicht fast Tag und Nacht gearbeitet und geschaffet hätte, wenn der Führer nicht der erste Arbeiter gewesen wäre, der uns durch seine Kraft und Leistung und durch seine Opferbereitschaft immer wieder vorangebrachten wäre? Was sich jetzt in diesem Krieg vor unseren Augen vollzieht, ist der Erfolg der Leistung und der Erfolg der ewigen Auslese um den Westen.

Wenn daher am Wochenende die Blockwäcker der NSD wiederum für das Kriegswinterhilfswerk sammeln und die Spendenlisten des 6. Opfersonntages uns vorlegen, dann wollen wir in unserem eigenen Bekenntnis zur volksgemeinschaftlichen Tat diesmal besonders reichlich spenden. (NSD.)

Arbeitslagung der DAF Oberbrügge

Die Ortsverwaltung Oberbrügge der DAF hatte die Betriebsobmänner zu einer Arbeitslagung in die Dienststelle geladen. Ortsobmann Biene gab in seiner Einführung einen Ausblick auf das Jahr 1941 und hob besonders hervor, daß die Arbeit, die jetzt zu leisten ist, nicht geringer geworden ist gegenüber dem Jahre 1940, sondern im Gegenteil den Einsatz der Betriebsobmänner mehr denn je erfordert. Seimat und Front stehen in diesem Kampfe in festen Banden vereint. Das erfordert auch von allen Gefolgschaftsmitgliedern volles Verständnis für die durchzuführenden Maßnahmen. Anschließend gab der Ortsobmann mehrere wichtige Anordnungen der Kreisverwaltung zur Kenntnis. Bei Ansetzungen von Betriebsversammlungen oder Appellen muß der Redner zwei Wochen vorher bei der Ortsverwaltung angefordert werden. Die Betriebe, die Gefangene beschäftigen, müssen diese bis zum 20. eines jeden Monats melden. In der Erteilung der Bezugscheine für Arbeits- und Berufskleidung ist eine Verbesserung eingetreten. Vom 11. bis 24. Februar findet wieder eine Erholungskur in dem Ge-

neunungsheim Frönsperdt statt. Hierfür wurde ein Gefolgschaftsmitglied abgestellt. An der Gauschulung in Föckinghausen nahmen im Monat März zwei Betriebsobmänner teil. Eingehend verbreitete sich der Ortsobmann dann über die Futterbeschaffung für schweinehaltende Industriearbeiter und über die Berufserziehungsmaßnahmen. Bei Beratungen durch die Ortsverwaltung muß in Zukunft immer ein Ueberweisungszettel des Betriebsobmannes vorgelegt werden. Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ wartet am Freitag, dem 21. Februar wieder mit einem Gastspiel des Westfälischen Landestheaters auf. Es wird das Lustspiel „Großer Herr auf keiner Insel“ gebracht. Das Bunschkonzert mit einer Wehrmacht-Kapelle findet nicht am 9., sondern am 16. Februar in der vorgesehenen Form statt. Der Betriebsport soll in diesem Jahre in den einzelnen Betrieben mehr zur Durchführung kommen. Einen breiten Raum wird auch in diesem Jahr das Volkshilfswerk mit seinen lehrreichen Vorträgen einnehmen. (n.)

Lustspielaufführung:

„Großer Herr auf kleiner Insel“.

Auf die Veranstaltung der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ innerhalb der Deutschen Arbeitsfront sei hiermit noch einmal ausdrücklich hingewiesen. Die Veranstaltung beginnt pünktlich um 8 Uhr im Saale der Karlshöhe. Der Saal wird während der Veranstaltung geschlossen gehalten und Zutritt kommende riskieren somit, nicht eingelassen zu werden. Im übrigen sei auf die jedem Ortsring-Angehörigen bekannte Einteilung verwiesen, nach der es kein Drängeln und Stoßen gibt, allerdings auch Belegen der besten Plätze.

Schaffsmühle

Dahlebrück

WSB-Konzert am Sonntag.

Auf das am kommenden Sonntag, dem 9. Februar, um 16 Uhr im Hotel Gendke stattfindende Konzert zugunsten des Kriegs-WB, welches von dem hiesigen WSB „Glocke“ und Mitgliedern des Städtischen Orchesters

denkscheid durchgeführt wird, sei noch einmal hingewiesen. Der WSB „Glocke“ unter seinem rührigen Chorleiter A. Böllinghaus hat keine Mühe und Arbeit gescheut, um der Dahlebrücker Bevölkerung für diesen Tag ein schönes Konzert zu bieten. Der Kartenverkauf hat ein sehr erfreuliches Bild gezeigt, sodaß jetzt schon mit einem vollen Erfolg zu rechnen ist. (f)

Brügge

Feierstunde der Kriegsgräberfürsorge.

Am kommenden Sonntag, dem 9. Februar um 16 Uhr findet im Saale des Gasthofes zur Post (Inhaber Alfred Holle) eine Feierstunde der Kriegsgräberfürsorge statt, wozu die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen wird.

Kierspe

Das Führerkorps der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinden Kierspe und Rönshahl findet sich am Sonnabend, dem 8. Februar, 16.30 Uhr im Lokal Cramer zu einem Vortragsnachmittag zusammen. Zwei auswärtige Feuerwehrführer werden hier bedeutungsvolle Vor-

Dienstplan der SD

Fliegerjäger III 3-113.

Sonnabend, den 8. 2. 41 tritt die Fliegerjäger um 15 Uhr an der Rektorschule an. Jeder Jgg. hat pünktlich zu erscheinen. Nur Krankheit entschuldigt. Der Führer d. Fliegerjäger: Heinz Filtzhaus.

SDM., Gruppe 27-143 Halber.

Sonntag morgen, 10 Uhr, treten alle Mädel des SDM. zum Schardienst am SD-Dein an. Zu diesem Dienst haben auch die Pflichtjahrmädel unbedingt zu erscheinen.

Die Führerin der Gruppe 27-143: S. Loh.

träge halten. Es ist erwünscht, daß hierzu auch die Kameraden der hiesigen Löschgruppen erscheinen. Diese treten zu der genannten Zeit im blauen Rock und Mütze an.

Kierspe-Bhf.

Altmaterial wird abgeholt.

In den nächsten Tagen werden die Schulkinder der oberen Jahrgänge in allen Haushaltungen vorstrecken, um Altmaterial abzuholen. Gesammelt werden Knochen, Lumpen und Metalle aller Art, wie Eisenschrott, Messing, Blei, Aluminium, Zuben usw., aber keine Büchsen. Diese gehören in den Müllimer. Wir bitten, das Altmaterial bereitzuhalten, damit die Jungen bei der Kälte nicht unnötig zu warten brauchen.

Der Obst- und Gemüsebau-Verein Kierspe-Bhf. hat für die Monatsversammlung am Montag, dem 10. Febr., 20.15 Uhr in den Schule den Gartenbautechniker Mues, Letmathe für einen Vortrag über lohnenden Gemüsebau gewonnen. In Anbetracht der Wichtigkeit, die dem Gemüsebau jetzt im Kriege zukommt, wo der ständig steigende Verbrauch an Gemüse eine erhöhte Erzeugung erfordert, kann der Besuch des Vortrages allen Gartenbesitzern, insbesondere den Frauen, empfohlen werden.

Für Kurzschriftler und Briefmarkensammler.

Die Lehrgänge in Kurzschrift für Fortgeschrittene und Fachrechnen für Anfänger der



Die richtige Teigbereitung und das Backen nach Detker-Rezepten!

In langjähriger Zusammenarbeit mit den Hausfrauen wurde festgestellt, daß fast alle Gebäcke mit Hilfe von nur 4 Teigarten hergestellt werden können, und zwar: Rührteig, Knetteig, Biskuitteig und Brandteig. Wer diese 4 Teigarten beherrscht, kann praktisch alle in der Hausbäckerei vorkommenden Gebäcke mit der Sicherheit des Gelingens herstellen. Anlässlich der 50-Jahrfeier der Firma Dr. Detker werden Beschreibungen der 4 Teigarten hier laufend (etwas gekürzt) erscheinen. Ich empfehle, diese auszuschnitten oder die ausführliche Broschüre „Die richtige Teigbereitung“ kostenlos bei mir anzufordern. Dr. August Detker, Bielefeld.

1. RÜHRTEIG:

Notwendige Vorarbeiten

Die Zutaten werden in der vorgeschriebenen Menge bereitgestellt.

Mehl und „Badin“ werden gemischt und gesiebt, dadurch wird das „Badin“ gleichmäßig verteilt und das Mehl aufgelockert.

Die Früchte (Haselnußkerne, Korinthen usw.) werden nach Rezept vorbereitet.

Die Kuchenformen oder Backbleche werden mit zerlassener Butter (Margarine) gut und gleichmäßig ausgepinselt.

Die Verarbeitung des Teiges

1. Man rührt die Butter (Margarine) schaumig. Wichtig dabei ist, daß das Fett weder zu flüssig noch zu fest ist. Flüssiges Fett kann überhaupt nicht schaumig gerührt werden, und zu festes Fett muß vorher geschmeidig gemacht werden (mit dem Rührlöffel durcharbeiten). Zum Rühren nimmt man am besten einen durchlochten Holzlöffel und rührt nach links herum.



2. ... und gibt nach und nach Zucker, Vanillinzucker, ... Möglichst feinkörniger Zucker und Vanillinzucker werden löffelweise zum schaumig gerührten Fett gegeben.

3. ... Eier und Gewürze hinzugeben. Jedes Ei wird über einer Tasse aufgeschlagen und geprüft, ob es frisch ist. Die Eier werden niemals auf einmal in das mit Zucker schaumig gerührte Fett gegeben, da sie sich dann schlecht unterrühren lassen.

4. Das mit „Badin“ gemischte und gesiebte Mehl wird abwechselnd mit der Milch untergerührt. Man rührt jeweils 2-3 gehäufte Eßlöffel Mehl unter und gibt, wenn der Teig zu fest ist, etwas Milch hinzu. Man achtet aber darauf, daß das Mehl „Badin“-Gemisch vollständig untergerührt ist, bevor Milch zugegeben wird, denn „Badin“ darf nicht unmittelbar mit Flüssigkeit in Berührung kommen.

5. Man verwendet nur so viel Milch, daß der Teig schwer (reifend) vom Löffel fällt.

6. Die vorbereiteten Früchte werden zuletzt unter den Teig gehoben, nicht eingerührt!

7. Man füllt den Teig in die vorbereitete Form.

- Die Formen müssen etwa 2/3 mit Teig gefüllt sein.



Die nächsten Anzeigen bringen zeitgemäße Rezepte für Rührteige mit genauen Anweisungen für das Backen.

Mehr gegenseitiges Verständnis!

Keine unnötigen Reparaturen zum Handwerker.

Durch Einberufung und Dienstverpflichtung sind dem Handwerk zahlreiche Arbeitskräfte entzogen worden. Viele Betriebe mußten für die Dauer der Einberufung ganz geschlossen werden. Die Folge davon ist, daß in den noch bestehenden Handwerksbetrieben mehr Aufträge als bisher anfallen, die mit weniger Arbeitskräften als bisher ausgeführt werden müssen. So kommt es schon mal vor, daß ein Auftrag nicht mehr so schnell vom Handwerker erledigt wird, wie das die Kundschaft bisher gewohnt war, und zwar besonders dann nicht, wenn der Auftrag nicht sehr dringlich ist. Zur Sicherung der Schuhreparaturen mußte z. B. jeder Schuhmacher eine große Kundenzahl übernehmen. Infolge der Schuhbewirtschaftung werden naturgemäß die alten Schuhe stärker ausgenutzt als früher. Die Reparaturen sind infolgedessen mehr geworden. Dazu kommt, daß das Leder und der Werkstoff sorgfältig ausgenutzt werden müssen. Die Führung der Kundenliste erfordert ebenfalls einen Teil der Arbeitszeit. Wenn daher die Schuhe nicht gleich am anderen Tage fertig sind, weil bereits so viel reparaturbedürftige Schuhe vorliegen, daß deren Erledigung schon allein 14 Tage in Anspruch nimmt, so hat es nun wirklich keinen Zweck, dem Schuhmacher Vorwürfe zu machen. Man sollte hier Verständnis üben und dem Schuhmacher auch vor allem nur die Schuhe bringen, die tatsächlich gebraucht werden. So ist es z. B. nicht notwendig, dem Schuhmacher jetzt schon die Sommer-

schuhe zur Reparatur zu übergeben. Viel wichtiger ist es, daß die Schuhmacher es schaffen, die anfallenden Reparaturen an den Winterschuhen sicherzustellen.

Zu oft fühlen sich die Kunden, wenn ihre Wünsche nicht prompt erledigt werden, persönlich getroffen. Jeder hält seine Sache für die dringlichste und erwartet, daß sie sofort erledigt wird. Wenn der Sturm einige Dachpfannen vom Dach gerissen hat und der Hausbesitzer den Dachdecker um Beseitigung des Schadens bittet und nun hier erfährt, daß noch 50 andere Häuser vor dem feinen erst dran sind, und daß von diesen erst einmal die allerdringlichsten Reparaturen gemacht werden, so kommt es nicht selten vor, daß dieser Hausbesitzer seine Reparatur für die dringlichste hält. Die Beurteilung muß er jedoch schon dem Handwerksmeister überlassen.

Genau so ist es im Uhrmacherhandwerk. Sehr viele Gesellen sind einberufen. Die Reparatur der Uhren der Wehrmachtsangehörigen wird selbstverständlich zuerst vorgenommen. Die Folge davon ist, daß die Ausführung der Reparatur der Uhren für die Zivilbevölkerung längere Zeit in Anspruch nimmt.

Man kann aber doch nun, wenn aus solchen und ähnlichen Gründen Verzögerungen in der Ausführung der Aufträge eintreten, nicht ohne weiteres den Handwerker beschuldigen. Vielfach ist es doch dann so, daß die Veranlassung zu diesen Beschuldigungen gar nicht in der Person

des Handwerkers liegt, sondern durch andere sich zwangsläufig ergebende Faktoren hervorgerufen wird. Aber es gibt immer noch Kunden, die, ohne genau über die Gründe unterrichtet zu sein, dann in Briefen an die Organisation die Bestrafung des Handwerkers wegen Verletzung der Standes- und Berufspflicht usw. fordern. Wenn diese Kunden einsehen würden, daß die Gesellen fast reiflos bei der Wehrmacht sind oder dienstverpflichtet wurden, daß viele Betriebe infolge Einberufung geschlossen werden mußten und daß die Arbeit mit den Lehrlingen kaum zu schaffen ist und daß — leider — auch oftmals mehr versprochen als gehalten wird, weil vielleicht unvorhergesehene Dinge dazwischengekommen sind, dann wird sicherlich in vielen Fällen ein Verständnis für die schwierige Lage, in der sich der Handwerker befindet, erweckt, zumal, wenn der Handwerker selbst den Kunden in höflicher und einleuchtender Weise aufklärt. Viele werden bei einer solchen Aufklärung Verständnis für die Bemühungen des Handwerkers aufbringen.

Natürlich gibt es auch Fälle, in denen der Handwerker selbst die Schuld trägt. Wenn hier wirklich eine Beschuldigung angebracht ist, so darf man diese nicht verallgemeinern. Dagegen wehrt sich mit Recht das Handwerk, dessen Angehörige zum größten Teil heute ganz andere Sorgen haben als jene, die kein Verständnis für die Lage des Handwerkes aufbringen; Sorgen, die im wesentlichen sich nicht um die Frage drehen, wie es mit den geringen Arbeitskräften, mit dem vorhandenen Material möglich gemacht werden kann, die Fülle der Aufträge zu bewältigen.

Rentengewährung

nach Verlust oder Erblindung eines
durch Betriebsunfall.

In einem Urteil vom 25. 5. 1940 (I a 3533/3) entschied das Reichsversicherungsamt, daß Fälle des Verlustes oder der Erblindung ein Auge durch Betriebsunfall für eine nicht all- kurz zu bemessende Zeit der Gewöhnung e- höherer Grad der Minderung der Erwerbsfäh- keit anzuerkennen sei als nach Eintritt des G- wöhnungszustandes.

Der Reichsverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften, Berlin hat seinen Mitglieder empfohlen, bei Feststellung der Leistungen einschlägigen Fällen die vorbezeichnete Entsch- dung zu Grunde zu legen. Es wird daher zu dem Zeitpunkt, in dem der Verletzte na- augenärztlichem Gutachten das Tiefenichabw- mögen wieder erlangt hat, eine Rente von reg- mäßig 33% v. S. zu gewähren sein. Die Dau- dieser Uebergangszeit, in der diese erhöhte Ren- gezahlt wird, wird im allgemeinen auf ein Ja- zu bemessen sein, richtet sich aber natur em- nach den Verhältnissen des Einzelfalles. Na- Ablauf der Uebergangszeit wäre dann, je- nicht besondere Verhältnisse im Einzelfall ei- enderweiterte Festsetzung erfordern, eine Dau- rente von 25 v. S. zu gewähren.

Verlagsleiter Werner Bell, Hauptschri- leiter Alex. Baumer. Druck und Verle- Gebr. Bell & Baumer, sämtlich in Halber i. Westf.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Als Vermählte grüßen:

Hermann Müller
Hauptfeldwebel in einem Pz.-Rgt.
Gertrud Müller
geb. Theimann

Halver i. W.

Sößen (Wittbg.)
z. Zt. im Felde

7. Februar 1941.

Dauermellen

höchster Vollendung!

Geschäftszeit von 8—19 Uhr durch-
gehend / 11 Bedienungsplätze
erstklassige Bedienungskräfte

Solinsky,

Hagen, Dahlenkampstraße 4
gegenüber Kaufhalle

Kraftfahrer (Dmnbussfahrer) im
Sauerland, 35 J., ev., gesch.,
sucht eine

Haushälterin

von 25—32 Jahren.

Mädchen od. Frau, auch Witwe
mit Kind angenehm, zwecks
späterer Heirat kennenzu-
lernen.

Nur ernstgem. Zuschriften mit
Bild (zurück) unter H. G. 25
an die Geschft. d. Jtg. i. Halver.



Was ist denn mit Ihnen los?

Erkältet bei diesem Wetter? Dann
kaufen Sie sich sofort eine Flasche
Husta-Glycin. Das bringt schnell
Hilfe und wohltuende Linderung
bei Husten, Halsschmerzen,
Verschleimung usw. Fl. RM 1.-
Schalksmühle: Drogerie Cordt.

Altpapier und Altkle

zu kaufen gesucht.
Sofortige Einstampfung unter
Garantie.

Nö h den Nachsl.
Gebr. Wrede,
Altpapier-Großhandlung,
Eüdensfeld,
— Telefon 3379. —

Wir danken herzlich
für alle Liebe und Teilnahme, die uns beim
Heimgange unserer lieben Entschlafenen er-
wiesen wurde.

Familie Schriever
Familie Stuntz
Familie Freund

Schalksmühle, im Februar 1941.

Wir empfehlen schon jetzt zur Vorsorge
für Sommer und Herbst:

Zubindegläser:

5 Liter RM. 1.10

Zubindeköpfe:

	1/4	1/2	1	1 1/2	2 Ltr.
RM.	0.25	0.43	0.62	0.82	1.03

Einkochköpfe:

mit Blechdeckeln und 5 Klammern,
ein besonders einfaches und sicheres
Einkochverfahren:

1 Liter RM. 1.40
1 1/2 Liter RM. 1.65

Deutsches Kaufhaus G. m. b. H.

Lüdenscheid - Wilhelmstr. - Oberstadt.

Für Blumengeschäft
wird eine
tüchtige

Verkäuferin

gesucht.

Bewerberinnen, die das Hand-
werk einer Verkäuferin erlernt
haben, werden bevorzugt.
Schriftl. Angebote unt. V. 90
an die Geschäftsstelle des VZ
in Lüdenscheid.

Perfekte

Bürogehilfin

(erste Kraft)

wird zum baldigen Eintritt
gesucht.

Angebote erbeten unt. K. 10
an das VZ in Lüdenscheid.

Auffallend schlank

und jugendliches Aussehen, das ist
der Wunsch jeder Frau. Das er-
reicht man bald mit „Frauen-
zauber“, den silbernen Schlan-
keits-Dragees, ohne Hungerkur
und eintönige Diät.
Drogerie Baulsch, Rierspe-Str.,
Drogerie Menke, Halver.

Mehr verkaufen
durch Anzeigen!

Apollo

Central

In beiden Theatern

ILSE
WERNER

CARL
RADDATZ



Wunsch- konzert

Ein Cine Allians-Film der Ufa

mit
HEINZ GOEDECKE / JOACHIM BRENNECKE
IDA WÜST / HEDWIG BLEIBTREU / H. H.
SCHAUFUSS / H. A. SCHLETTOW / MALTE
JAEGER / WALTER LADENGAST / ALBERT
FLORATH / ELISE AULINGER / W. ALTHAUS
und im „Wunschkonzert“

Marika Röck / Heinz Rühmann / Paul Hör-
biger / Hans Brausewetter / Joseph Sieber
Weiß-Ferd / Wilhelm Striens / Albert Bräu
und das Philharmonische Orchester, Berlin
Für Jugendliche frei!

Beginn der Vorstellungen 2.00 4.10 6.25 Uhr

Im Apollo-Theater Sonntag morgen 10 Uhr das
vollständige Programm zu Frühvorstellungspreisen:
Wunschkonzert

Achtung! Sonntag 1.30 Uhr
im Capitol u. Centraltheater Große Jugendvorstellung
Traum vom Rhein
Preise 20, 30, 40 und 50 Pfennig

Millionen Deutsche ohne Unterschied haben in
Krieg und Frieden beim Roten Kreuz in schwerer
Not Hilfe gefunden. Das

Deutsche Rote Kreuz

dient damit im Geiste seiner Sendung der Volks-
gemeinschaft.

Auch in den frühen
Morgenstunden

verdunkeln!